

Gemeindebrief Mai-Juni 2012

GNADENLICHT

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

ABENDE DER BEGEGNUNG

+++ Seite 6

**OFFENE GESPÄCHSGRUPPE FÜR
ANGEHÖRIGE PFLEGEBEDÜRFTIGER**

+++ Seite 8

KONFIRMATION

+++ Seite 10

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden:

redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

**Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionschluss:
08. Juni 2012.**

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de
Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Juli 2012.

Redaktion: *Katrin Stein,
Petra Stüber,
Katja Widmann,
Wolfram Geiger*

Gestaltung: *Katrin Stein,
Katja Widmann*

Titelbild

Foto: Gemeindebilderarchiv Gnadenkirche Biesdorf, Blick von der Empore
Wir verwenden chlorfreies Papier.

INNERLICHT

Andacht

DEUTLICHT

Bericht aus dem GKR

GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus

Abende der Begegnung

Bericht aus der Kreissynode

Offene Gesprächsgruppe für Angehörige Pflegebedürftiger

Termine in unserer Gemeinde

STREULICHT

Ökumenisches Forum

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür

Der Rumänienkreis berichtet

KIND+JUGENDLICHT

Termine und Aktuelles

Jugenrüstzeit

Christenlehrerüstzeit

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

Chorfahrt

LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

Und Paulus sah eine Erscheinung bei Nacht: Ein Mann aus Mazedonien stand da und bat ihn: Komm herüber und hilf uns! (Apg. 16,9)

Liebe Leserin, lieber Leser, ich bin wieder mal auf den letzten Drücker losgegangen. Nun aber schnell. Ich hatte mich zu einer Schulung angemeldet – draußen im Brandenburgischen, anderthalb Stunden mit dem Auto. Der Termin war mir sehr wichtig, ich hatte mich schon vor Monaten angemeldet und die Tagungsgebühr bezahlt.

Als ich zu meinem Auto kam, sah ich die Bescherung. Die Toreinfahrt war zugeparkt. Jemand hatte wohl entnervt die Parkplatzsuche aufgegeben und sein Auto dort abgestellt. Ich hupte, fragte in der Gaststätte nebenan und wartete ziemlich ärgerlich. Sollte ich Polizei und Abschleppdienst alarmieren? Sinnlos, dachte ich, das dauert viel zu lange. Und auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen? – Immer gerne, aber in diesem Fall zwecklos, mein Reiseziel war einfach ziemlich abgelegen. Nach einer Dreiviertelstunde gab ich auf und ging zurück, den Bauch voller Ärger. Warum passiert mir das? Und ausgerechnet heute! Was sind das nur für Leute, die so rücksichtslos parken! Ich sitze in der Sackgasse.

Von einer ärgerlichen Sackgassengeschichte wird auch in der Bibel erzählt. Der Apostel Paulus war in Kleinasien, der heutigen Türkei unterwegs, um den Glau-

ben an Christus bekannt zu machen und Gemeinden zu gründen. Doch sein Vorhaben misslang. Nirgends fand er offene Türen. Niemand hörte ihm zu. Seine Mission endete in der Sackgasse. Doch eines Nachts hatte er einen Traum. Er sah einen Europäer, der ihn um Hilfe anrief: „Komm herüber und hilf uns!“ – Paulus spürte: Diesen Traum sollte er ernst nehmen. Das war ein Wink mit dem Zaunpfahl. Am nächsten Morgen änderte er alle Pläne und besprach die Sache in seinem Team. Wir müssen aufbrechen, erklärte er. Seine Begleiter ließen sich für den neuen Plan gewinnen. Sie setzten nach Europa über und fanden dort offene Türen für die Botschaft von Christus. – Siehe da! Die Sackgasse erwies sich als Wegbereiter für eine ganz neue und gute Erfahrung.

Und was war mit meinem Seminar? Wer weiß, was für wichtige Dinge ich schon verpasst hatte! – Doch was soll ich sagen: Ich hatte meinen Ärger recht schnell vergessen. Denn nach einer halben Stunde klingelte es an meiner Türe. Zwei alte Freunde auf der Durchreise. Wir hatten uns eine Ewigkeit nicht gesehen. Und jetzt hatten sie ein paar Stunden Zeit und wollten einfach mal vorbeischauen. Wir haben gemeinsam einen wunderschönen Nachmittag erlebt.

Ich wünsche Ihnen und euch viele solcher Geschichten, wo Sackgassen am Ende neue Wege eröffnen.

Gabriel Straka

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

GKR-SITZUNGEN IM MÄRZ 2012

Liebe Gemeindeglieder, seit Beginn des Kalenderjahres 2012 trifft sich der GKR alle zwei Wochen, also zweimal pro Monat, um die Aufgaben, die in unserer großen Gemeinde anstehen, zu besprechen und die notwendigen Beschlüsse zur Bewältigung der Aufgaben zu fassen. In diesem Monat waren die Schwerpunkte der Sitzungen die Renovierung des Denkmals für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges, der altersschwache Gemeindebus, die desolaten Stühle im Wintergarten des Gemeindezentrums und die defekte Orgel im Gemeindezentrum Süd, die Vorbereitung des Blütenfestes, die Rumänienhilfe, unsere Bauaktivitäten an der Kirche, die Pläne zum Neubau unseres gemeinsamen Gemeindezentrums und zum wiederholten Mal die Einstellung des Hausmeisters. Wie Sie sehen, eine große Bandbreite von Themen.

Im Ergebnis unserer Gespräche haben wir beschlossen, Herrn und Frau Lessing, Herrn Hocker und Herrn Gärtner mit dem Erstellen von Vorschlägen zur Sanierung des Denkmals an der Kirche zu beauftragen. Sobald diese Vorschläge vorliegen, werden wir sie in einem „Abend der Begegnung“ vorstellen und mit den Anwesenden diskutieren.

Dann wurde der Kauf eines neuen (gebrauchten) Gemeindebusses beschlossen. Der alte Gemeindebus wird nach Anschaffung des Neuen zu Gunsten der Gemeindegasse verkauft werden.

Für den Standort Gemeindezentrum Süd

wurde der Anschaffung von neuen Stühlen für den Wintergarten zugestimmt und der Auftrag für die Firma Stemmer über die Reparatur der Orgel beschlossen. Für den Standort Mitte wurde die Anfertigung neuer Gottesdienst-Hinweisschilder an der Kirche und der Auftrag zur Erstellung einer Statik für den Kirchturm beschlossen. Die Statik des Turms muss untersucht werden, um den Toilettenanbau mit Begehrbarkeit der Toilette vom Innern der Kirche ohne Gefährdung der Standsicherheit des Kirchturms realisieren zu können.

Wie jedes Jahr haben wir den Beschluss zur Bereitstellung der Gelder für die Rumänienhilfe gefasst. Und der „Dauerbrenner“ Hausmeister hat endlich ein positives Ende gefunden. Ab dem 1. Mai 2012 wird der Kindergarten einen ganztags beschäftigten Hausmeister haben.

An dieser Stelle im Namen des GKR außerdem ein großes Dankeschön bei allen fleißigen Helfern der Garteneinsätze an den Standorten Süd und Mitte.

Zum Abschluss möchte ich alle Gemeindeglieder daran erinnern, dass wir immer noch an der inhaltlichen Konzeption eines gemeinsamen Gemeindezentrums arbeiten. Hier wünscht sich der GKR, dass alle Gemeindeglieder ihre inhaltlichen Ideen zum Thema einbringen, denn nur so kann es optimal gelingen. Machen Sie also mit!

Mit freundlichen Grüßen

für den GKR Ihre Sabine Kunze



GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus

In den Wochen vor Ostern haben wir mit den Kindern, wie schon in den vergangenen Jahren, gemeinsam gefastet – keine Angst, satt geworden sind trotzdem alle, aber es gab, bis auf ganz wenige Ausnahmen an Geburtstagen, keine Süßigkeiten. Wir hatten dies zu Beginn der Fastenzeit mit den Kindern besprochen und haben auch durchgehalten.

In der Woche vor Ostern, der Karwoche, haben wir wieder täglich den gemeinsamen Morgenkreis inhaltlich anschaulich gestaltet. So bauten wir die Stadt Jerusalem gemeinsam auf, hörten von Jesu Einzug in Jerusalem und haben diesen nachgespielt. Am Dienstag konnten wir spielerisch Jesu Wut nachempfinden, als er im Vorhof des Tempels die betrügerischen Geldwechsler zur Rechenschaft zog. Am Mittwoch erfuhren die Kinder, dass Jesus sich auch als Diener seiner Jünger sah und er ihnen vor dem letzten gemeinsamen Mahl die Füße wusch. Auch dies konnten die Kinder bei einer nachgespielten Fußwaschung erleben.

Der Höhepunkt der Woche war der gemeinsame Kindergartengottesdienst, den wir jeden Monat mit Pfarrer Geiger feiern. Dort hörten wir vom Verrat an Jesus und auch davon, dass er dies schon bei seinem letzten Mahl mit seinen Jüngern wusste. Auch wir feierten dann gemeinsam bei Trauben und Brot. Die Osterkörbchensuche durfte natürlich in unserer Kita nicht fehlen,

sie fand dann aber natürlich erst nach Ostern am Dienstag statt.

Einige andere Höhepunkte hatten wir in den letzten Wochen auch: Schon zur Tradition geworden ist es bei uns, die Großeltern zu ehren, die sich häufig um die lieben Kleinen kümmern, sie bringen und holen, wenn es nötig ist, oder sie auch einmal umsorgen, wenn sie krank sind. Deshalb feiern wir den Oma-und Opa-Nachmittag mit einem kleinen Programm und bewirten unsere Gäste anschließend mit Unmengen von selbstgebackenem Kuchen und Kaffee. Auch in diesem Jahr wurde es recht eng, weil wir so viele Gäste hatten. Eine Woche später begrüßten wir die Eltern zu unserem Elternnachmittag, damit die Kinder auch ihnen einmal anders Danke sagen konnten. Auch sie bekamen ein kleines Programm zu sehen und anschließend ließen es sich alle bei strahlendem Sonnenschein im Garten bei Kaffee und Kuchen gut gehen. Etwas Besonderes gab es aber noch: Jedes Kind hatte als Überraschung ein selbstgebackenes Kuchenherz für die Eltern.

So, wie es bei uns weitergeht, lesen Sie im nächsten Gemeindebrief!

Ach, und noch etwas: Besuchen Sie uns beim Blütenfest an unserem Kuchenstand, wenn nicht, haben Sie ganz sicher etwas verpasst!!!

Ich grüße Sie ganz herzlich im Namen des Schneckenhaus-Teams

Annette Bock

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

LIEBE GEMEINDEGLIEDER, die „**Abende der Begegnung**“ in unserer Gemeinde haben bislang guten Zuspruch gefunden. Hier ist Gelegenheit zu direktem Austausch und persönlicher Ansprache, zu Kritik, Lob, sachlicher Auseinandersetzung, fröhlicher Stimmung – eben zu vielem, was eine Gemeinde über Gottesdienste und bestehende Kreise hinaus lebendig macht. Bislang hat Pfarrer Geiger in Abstimmung mit dem GKR die Themensetzung gestaltet. Aber das muss nicht so bleiben, Vorschläge sind willkommen.

Die folgenden drei Texte sind Rückblick und Einladung zugleich – fühlen Sie sich also eingeladen zum nächsten „**Abend der Begegnung**“, am **21. Juni 2012** um **19:00 Uhr** im **Pfarrhaus Alt Biesdorf!**
Ihre Redaktion

+++++

ICH WAR SCHON 3-MAL ...

beim „**Abend der Begegnung**“. Dies ist eine neue Möglichkeit, sich einmal im Monat über die engen Grenzen unserer drei Gemeindezentren hinaus zu treffen – und dabei zu hören und zu diskutieren, was gerade „angesagt“ ist in der Gemeinde. Ob diese Abende sich zu einem Fixpunkt im Gemeindekalender entwickeln, das bleibt noch abzuwarten. Die ersten drei Abende waren jedenfalls gut. Wir (zwischen 20 und 40 Gemeindeglieder) haben Themen vorgestellt/beraten, die der Gemeinde auf den Nägeln brennen – und die in unserem „Blättchen“ nicht

in der nötigen Ausführlichkeit behandelt werden können.

Das waren im Januar: erste Entwürfe der Architekten ABELN für das Biesdorfer Gemeindezentrum, im Februar: der Stand der inhaltlichen Diskussion in der Gemeinde, im März: die aktuellen Probleme beim Kirchenanbau neben dem Turm (2 x WC, Sakristei).

Noch wissen wir nicht, was beim nächsten Mal „dran“ ist – es wird jedenfalls etwas WICHTIGES sein. Wir würden uns freuen, wenn SIE auch kämen!

Wolf-Eberhard Siems

+++++

ZWEITER ABEND DER BEGEGNUNG

Am **16. Februar 2012** um 19:00 Uhr war der Gemeinderaum gut gefüllt. Das Arbeitswochenende des GKR und der Gemeindemitarbeiter in Woltersdorf lag erst kurze Zeit zurück. Und so war die Vorstellung dieser Arbeitsergebnisse ein wesentlicher Inhalt beim „**Abend der Begegnung**“. Pfarrer Geiger stellte das in Woltersdorf entwickelte Leitbild vor (s. Gemeindebrief 3/4 2012). Die Mitarbeiter und die Gemeindeleitung werden sich in ihrer Arbeit immer wieder auf dieses Leitbild besinnen. Wenn sich darüber hinaus weitere Gemeindeglieder von den Gedanken des Leitbildes anregen lassen, können neue Impulse für das Gemeindeleben entstehen.

Außerdem haben die derzeit aktuellen Diskussionen zur Entwicklung unseres Standortes Mitte den Abend bestimmt.

Dazu gab es Informationen über ein Schreiben an die Gemeindeleitung, und die in Woltersdorf begonnene Ideensammlung wurde vorgestellt. Diese Ideen können in die Überlegungen und Planungen mit einfließen. Diese Ideenliste ist natürlich nicht abgeschlossen und kann um weitere Anregungen ergänzt werden. Welche dieser Gedanken sich in das gegenwärtige oder zukünftige Gemeindeleben integrieren werden, ist noch völlig offen. Der GKR wird an und mit diesen Ideen arbeiten und weitere Gedanken aus den Gemeindegremien gern hinzufügen.

Norbert Springer
(für den GKR)

DRITTER ABEND DER BEGEGNUNG

Nach herzlicher Begrüßung und einer nachdenklichen Andacht von Pfarrer Geiger übernahm am **15. März 2012** Herr Siems das Wort. Unter dem Thema: „Wo uns der Schuh drückt“ sprach er Probleme der Gemeinde an.

Leider stockt der Toilettenanbau an der Kirche. Die Statik lässt zur Zeit keinen Weiterbau zu. Hinzu kommen Probleme mit Wasser und Abwasser und somit eventuell auch steigende Kosten auf etwa 180.000 Euro. Der Bauausschuss sucht nach Lösungen.

Das Neubau-Konzept für den Standort Mitte liegt dem Baustadtrat vor. Ein Problem ist die alte Mauer am Pfarrhaus, sie steht unter Denkmalschutz.

Herr Lessing informierte uns noch einmal

über das Kriegerdenkmal an der Gnadenkirche. Pfarrer Geiger teilte mit, dass das Denkmal saniert werden solle und Sanierungsvorschläge eingereicht werden können. Es gab anschließend eine sehr aufregende und emotionale Diskussion! Ein wichtiges Thema fand danach leider kaum Gehör: Frau Dr. Jauch lädt ein zu offenen Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige. Es ist ein Angebot für Gemeindeglieder, die durch die schwere Arbeit in der Pflege ihrer Angehörigen oft überlastet sind und sich dort Unterstützung und Rat holen können (**Lesen Sie hierzu den Artikel auf Seite 8.**)

Unser Sorgenkind ist kein Kind, aber ein Auto! Viele von uns kennen die Probleme, es ist altersschwach und fährt nur noch, wenn es will – oder nicht. Nun wurde ein neuer, gebrauchter Bus gekauft!!!

Frau Dr. Albrecht informierte uns über einen Brief aus dem Gemeindeglied Nord, den Mitglieder an das KVA schrieben. Es ging in diesem Schreiben um den Standort Nord, die Aufgaben, Sorgen und Perspektiven.

Zum Ende wurde noch einmal heftig über alle Themen diskutiert, die Gemüter beruhigten sich und mit dem Segen Gottes gingen wir nach Hause.

Haben Sie Lust bekommen, so einen Abend mitzuerleben, sich mit Ihrer Meinung einzubringen, auch selber Vorschläge zu unterbreiten oder einfach nur zuzuhören? **Gehen Sie einfach hin!**

Es grüßt Sie herzlich
Sabine Barchewitz



GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

BERICHT ÜBER DIE KREISSYNODE | 10.03.2012

An der Synode unseres Kirchenkreises am 10. März 2012 nahm erstmals der neue Superintendent, Hans-Georg Furian, teil.

Pfarrerin Birgit Dierks, die Leiterin des Reformbüros der EKBO, informierte die Synode über den Reformprozess „Salz der Erde – Reform ist möglich“. Die Teile und Inhalte des Reformprozesses sind auf der Internetseite der Landeskirche dargestellt. Informationen finden Sie unter der Adresse <http://www.ekbo.de/969074/>.

In der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt wurde deutlich, dass der Reformprozess noch nicht richtig in allen Gemeinden in seiner Bedeutung wahrgenommen wird. Gemeinden können hier Unterstützung von Frau Dierks erhalten.

Die Diskussion bezüglich der Katechetik im Kirchenkreis ergab für unsere Gemeinde keine Veränderung der aktuellen Situation seitens des Kirchenkreises. Da die Christenlehre seit geraumer Zeit auf einem sehr guten Niveau von Frau Bock geleitet wird, besteht für uns auch kein dringender Handlungsbedarf.

Im Kirchenkreis wurde die Einrichtung einer kreiskirchlichen Pfarrstelle beschlossen. Das bedeutet, dass sowohl für die Vertretung des Superintendenten als auch für andere Vertretungsdienste im Kirchenkreis ein Pfarrer

eingestellt werden kann. Aktuell gibt es noch keine Ausschreibung dieser Stelle.

Schließlich wurden die Positionen des Haushaltes des Kirchenkreises beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Norbert Springer

+++++

OFFENE GESPRÄCHSGRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE PFLEGEBEDÜRFTIGER | 03.05. UND 07.06.2012

„Frau R. ist äußerlich eine propere Erscheinung. Sie ist sauber und korrekt gekleidet. Wenn man sie anspricht, hat sie immer einen ironischen Spruch auf den Lippen, der von Lebenserfahrung und Altersweisheit zeugen könnte. Sie ist pflegebedürftig!

Niemand vermutet, dass Herr R. einen unermüdlichen Kampf um dieses bisschen Normalität zu führen hat.

Es ist ein Kampf um das tägliche Waschen, das Essen, die Sauberkeit, die einfachsten häuslichen Abläufe und vieles mehr. Will Herr R. über seine Not berichten, vermuten nicht wenige, dass er wohl nicht genügend Verständnis und Einfühlungsvermögen für seine Frau besitze. Und wehe, Herr R. sollte auf die Idee kommen, an einen Heimaufenthalt oder andere Hilfen zu denken.“

Das ist nur ein Beispiel. Frau R. könnte auch Herr A., und beide könnten Ehepartner, Geschwister, Vater oder Mutter

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

eines jeden von uns sein. Pflegebedürftigkeit hat viele Gesichter. Sie ist ein Einschnitt in das Leben aller, der Familie, der Freunde und auch der Bekannten. Nichts ist mehr so, wie es vorher war. Entweder passiert das ganz plötzlich, oder es geschieht ganz langsam und auf den ersten Blick kaum spürbar.

Was aber bedeutet das für die Angehörigen?

Was ist, wenn eigene Lebensziele plötzlich bedeutungslos werden, wenn Wünsche und Hoffnungen sich in den täglichen Anforderungen verlieren? Wo liegen die Grenzen der Belastbarkeit? Was ist selbstverständliche Pflicht und was ist Aufopferung? Was ist mit dem eigenen schlechten Gewissen? Wie soll man mit dieser Situation umgehen? Diese Fragen kennt jeder, der mit der Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen konfrontiert ist. Gut gemeinte Ratschläge, die etwas fern vom Geschehen erteilt werden, helfen auch nicht weiter. Zurück bleibt Ratlosigkeit.

Ist das nicht Grund genug, das Gespräch zu suchen und sich auszutauschen? Unsere Gemeinde bietet allen, die sich von diesen Themen angesprochen fühlen, eine offene, moderierte Gesprächsgruppe.

Eingeladen sind alle Betroffenen, gleichgültig, ob sie selbst pflegen oder einem Angehörigen im Heim ihre ganze Zuwendung geben. Auch die

Kirchenzugehörigkeit spielt keine Rolle. Jeder ist willkommen, ohne Anmeldung und ohne die Pflicht einer ständigen Teilnahme.

Wir trafen uns zum ersten Mal am 5. April 2012 und sehen uns ab Mai regelmäßig jeweils am **1. Donnerstag eines Monats:**

09:30 Uhr | GMZ Nord, Maratstr. 100.
Herzlich willkommen heißt Sie *Ihre Liane Jauch*

ANZEIGE



Meißner Walter

HÄUSLICHE PFLEGE

... mehr als gute Pflege!

-  Häusliche Kranken- und Altenpflege
-  Soziale Betreuung
-  Ergänzende Dienste
-  Schulung pflegender Angehöriger
-  Pflegeversicherung
-  Pflegeberatung / Begleitung

Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft	Telefon 5 14 37 38
Meißner & Walter GmbH	5 14 38 37
Alt-Biesdorf 71 A	Telefax 5 14 68 76
12683 Berlin	www.meissner-walter.de
Bürozeiten: Mo. -Fr. 8 - 17 Uhr	

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde



HIMMELFAHRT | 17.05.2012

Was könnten die drei großen Detektive, die weltbekanntesten und erfolgreichsten Spürnasen, die international hoch angesehenen Miss Marple, Sherlock Holmes und Hercule Poirot mit Himmelfahrt zu tun haben? Ganz klar: Dies ist ein ungelöster Fall.

Werden sie ihn lösen können, wenn sie sich zu einem Treffen am 2000-und-x-ten Jahrestag dieses ominösen Ereignisses treffen, auf der **Schlossparkbühne** um **14:30 Uhr**? Und ausgerechnet in einem **ökumenischen Gottesdienst** der katholischen, der evangelisch-methodistischen und unserer Gemeinde?

Fragen über Fragen. Des Rätsels Lösung auf der Spur.

Dort und nur an diesem Tag, zu dieser Zeit

werden Sie die Antwort erfahren. Seien Sie Zeuge, wenn drei altehrwürdige Koryphäen sich auf die Spur des großen ungelösten Falls machen: dem letzten Fußabdruck von Jesus Christus.

Es grüßen Sie die ??? Drei Fragezeichen

+++++

KONFIRMATION | 21.05.2012

Zwölf ist eine besondere Zahl. Zwölf Monate hat das Jahr, zwölf Stunden hat der Tag und zwölf die Nacht, zwölf Stämme Israels kennt das Alte Testament, zwölf Jünger Jesu kennt das Neue Testament, zwölf Konfis kennt unsere Gemeinde – in diesem Jahr. Wer sie noch nicht gesehen oder kennen gelernt hat, der sei herzlich eingeladen zum festlichen **Pfingst-Gottesdienst mit Konfirmation** um **11:00 Uhr** in der **Gnadenkirche**.

Hinter allen liegt eine Zeit des Konfi-Unterrichtes. Zwei Jahre lang haben sie sich an jeweils einem Samstag im Monat im GMZ Süd getroffen. Nicht zu vergessen die Wochenendfahrten mit kurzen Nächten und langen Tagen – egal zu welcher Jahreszeit. Nun gehen sie den letzten Schritt und schließen damit für sich etwas ab; sie bestätigen selbst, was ihnen in der Taufe schon geschenkt wurde, und nehmen dieses Geschenk an: ein Leben mit Jesus Christus, ein Leben in einer weltweiten Gemeinschaft von Christen. Deshalb ist die Konfirmation weniger Schlusspunkt als vielmehr Doppelpunkt: Denn dann kann und soll es weitergehen. Die **Junge**

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Gemeinde freut sich über jede und jeden von Euch, die oder der Lust hat, sich am **Dienstagabend ab 19:30 Uhr** mit uns im **Jugendstall** auf dem Pfarrhof in Mitte zu treffen.

Bis dahin wünschen wir Euch alles Gute und freuen uns auf bekannte Gesichter.
Euer (ehemaliges) Konfi-Team

+++++

MITARBEITER FLIEGEN WEG | 21.05.2012

... nicht wirklich, aber sie machen einen Ausflug. Es ist wichtig für uns – gerade in Zeiten eines extrem hohen und lang anhaltenden Arbeitspensums –, dass wir neben all der Arbeit, die wir leisten, uns selbst nicht aus dem Blick verlieren. Den anderen kann man nur lieben, wenn man sich selbst ebenso liebt und annimmt, wie man ist. Wir alle arbeiten gern. Aber wir erleben auch, wie sehr uns das Maß an täglichen Informationen, die weiter verarbeitet werden müssen, an den Rand dessen führt, was noch als „gesund“ bezeichnet werden darf. Damit wir nicht über diesen Rand hinaus gehen, ist es für die eigene Arbeitshygiene (ein immer wichtiger werdender Begriff) gut zu wissen, wann man eine Grenze zieht. Die meisten von uns ziehen sie zu spät. Manch einer nennt das dann Überstunden, andere Ehrenamt. Gemeindeglieder können das oft nicht sehen – was wohl auch schwer möglich ist, da kann man niemandem einen Vorwurf machen. Von manch einem anderen wird es auch einfach nur erwartet.

Gedankt wird es eher selten.

Nun machen wir wieder einen gemeinsamen Ausflug und lassen für einen Tag die Sorgen Sorgen und die Arbeit Arbeit sein. Auch im Vertrauen darauf, dass es EINEN über uns gibt, der uns wie allen anderen auch gesagt hat: „Sorget euch nicht!“ An diesem Tag sorgen wir für uns, wollen es uns gut gehen lassen in Meißen und Umgebung. ...

Und dann sind wir auch wieder sehr gern für Sie alle und für die Kinder in unserer Kindertagesstätte da.

Wolfram Geiger für das Mitarbeiter-Team von Kita und Gemeinde

+++++

BIESDORFER BLÜTENFEST | 17.–20.05.2012

Zum diesjährigen **Blütenfest** wird es wieder ein umfangreiches Festprogramm geben. Für die Biesdorfer Kirchgemeinden wird der Auftakt am **Himmelfahrtstag** im **ökumenischen Gottesdienst auf der Parkbühne** sein. Ab **14:00 Uhr** gibt es ein **Vorprogramm** mit der Liedermacherfamilie RENKL, ab **14:30 Uhr** gestalten die Pfarrer den **Gottesdienst**, und gegen **15:30 Uhr** klingt dann der Gottesdienst aus. Anschließend werden Getränke und Speisen angeboten.

Unsere **Gemeindeguppen** werden am **19. und am 20. Mai 2012** auf der **Bürgermeile** mit sechs Ständen vertreten sein. Sie freuen sich über viele Besucher und eine rege Nachfrage. Sehr willkommen sind

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

auch Helfer. Bitte unterstützen Sie uns durch ihren Besuch, besser noch durch die Mitwirkung, bei unserem Blütenfest.

Die Flyer zum Blütenfest informieren dann auch über das gesamte Programmangebot. Es grüßt ganz herzlich Ihr Vertreter im Blütenfestkomitee

Jürgen Gaymann

+++++

GOLDENE KONFIRMATION | 03.06.2012

Liebe Konfirmationsjubilare, alle, die in diesem Jahr das 50., 60., 65., 70., 75. oder gar noch höhere Jubiläum ihrer Konfirmation feiern, sind herzlich eingeladen in die Gnadenkirche.

Sie sind – getreu Ihrem Versprechen am Tage Ihrer Konfirmation – Ihren Lebensweg im Glauben und in Ihrer Kirche gegangen. Ein solches Jubiläum bietet Ihnen nun Gelegenheit zum Zurückdenken, aber auch zum Feiern und zum Treffen mit Weggefährten.

Unsere Gemeinde möchte mit Ihnen am **Sonntag**, dem **03. Juni 2012** um **11:00 Uhr** in der **Gnadenkirche** einen **Gottesdienst** anlässlich Ihres Konfirmationsjubiläums feiern!

Jeder von Ihnen hört seinen Konfirmationsanspruch und wird erneut gesegnet. Wir werden auch das heilige Abendmahl miteinander feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind wir noch im Pfarrhaus bei einem kleinen Imbiss zusammen.

In diesen Tagen ergehen Einladungen an jene, von denen wir aufgrund ihrer Geburtsdaten annehmen, dass sie ein solches Jubiläum haben könnten. Falls Sie keinen Brief bekommen haben, obwohl Sie Jubilar sind, so melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Kontaktdaten s. S. 23).

Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen und ein gutes Beisammensein an Ihrem Ehrenstag, und wir freuen uns, Sie zu sehen!

Jacqueline Lewerenz und Wolfram Geiger

ANZEIGE



immozippel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungsgarantie für Verkäufer.

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: info@immozippel.de
Web: www.immozippel.de

Seit dem 27. April 2012 ist Margot Käßmann Botschafterin für das Reformationsjubiläum. Im Interview mit dem Evangelischen Pressedienst (epd) äußerte die ehemalige Ratsvorsitzende der EKD u. a.:

„Luther konnte sich eine Situation wie heute nicht vorstellen“... Er sei „kein wirklich großes Beispiel für Toleranz etwa gegenüber dem Islam“ gewesen. „Gerade das können wir zum Anlass nehmen, über Toleranz zu diskutieren. ... Auch Luthers Haltung gegenüber den Juden ist ein belastendes Erbe.“

„Es ist ein reformatorisches Erbe, sich eine eigene Meinung zu bilden und dazu stehen zu können“, sagte Käßmann: „Wir sollten selbst mitdenken, selbst nachdenken und nicht nachkauen, was irgendein Dogmatiker, eine politische Partei oder andere vorgeben.“

Käßmann plädiert dafür, das Reformationsjubiläum ökumenisch zu feiern. Es sei offensichtlich, dass Christen in der Ökumene

mehr verbinde als trenne: „Es geht um eine Kirche, die sich im 16. Jahrhundert auf zwei verschiedene Wege begeben hat.“

Sollten wir Margot Käßmann auffordern, sich für einen Ökumenischen Kirchentag 2017 in Dessau, Halle, Leipzig, Magdeburg, Wittenberg einzusetzen? 500 Jahre nach der westlichen Kirchenspaltung hätten wir Christen verschiedener Kirchen uns gegenseitig allerlei zu erzählen: Luther und die Täufer (Baptisten), Thomas Müntzer und die Befreiung der Bauern, die „Reformierten“ Zwingli und Calvin, die obrigkeitliche „Union“ und der Widerstand der „Alt Lutheraner“, Landeskirche – Staatskirche – Volkskirche, West- und Ost-Kirche, „Freikirchen“ ... Was war mit den „Deutschen Christen“, Barmen und der Bekennenden Kirche, mit der „Kirche im Sozialismus“ und der Kirche auf dem Markt? Was haben wir verdrängt, was gelernt?

E.G. Buntrock

Quelle: EKD-Newsletter Nr. 420, 05. April 2012

ANZEIGE



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155 · beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

FÜRSORGLICH

Hilfe vor der Tür e.V.

HILFE VOR DER TÜR

Endlich ist der Winter vorbei und wir hoffen, alle haben ihn gut überstanden. Schwierig war diese Zeit für Wohnungslose und sozial Schwache.

Unsere Hilfen gingen darum auch Anfang dieses Jahres an zwei **Einrichtungen für Obdachlose**: Die Sozial- und Wärmestube am Rodeliusplatz bekam 300 Euro für den Zukauf von Lebensmitteln, und die zweite Spende ging – auf Empfehlung von Pfarrer Kulpinski – an eine katholische Einrichtung für 18 Wohnungslose in der Palisadenstraße. Mit unserer Spende in Höhe von 400 Euro konnten wir hier den Kauf eines Elektroherdes ermöglichen. Beide Einrichtungen haben wir besucht und uns von der guten ehrenamtlichen Arbeit der Mitarbeiter überzeugen können. Besonders erfreut hat uns, dass junge freundliche Ehrenamtliche – vom Glauben getragen – ihre Freizeit opfern. Nicht nur, dass für das Essen gesorgt wird, auch saubere, mit Bettwäsche bezogene Betten ermöglichen einen würdevollen Aufenthalt.

Wir bewegen uns mit unseren Hilfen noch immer im Rahmen unseres Kirchenkreises. Selbstverständlich helfen wir auch in unserer unmittelbaren Nähe. So konnten wir bei einem älteren Ehepaar, das aufgrund eines Umzuges hohe Kosten hatte, mit 600 Euro für finanzielle Entlastung und auch große Freude sorgen. Anträge vom Kindergarten konnten wir ebenfalls erfüllen.

Dank unserer Mitgliedsbeiträge und Ihrer Spendenbereitschaft (so gab es wieder einmal eine mit 245 Euro gefüllte Spendenbüchse, weil jemand sich anstelle von Geburtstagsgeschenken Geld für unseren Verein gewünscht hatte) sieht es finanziell gut aus.

Vor uns liegt nun die Arbeit mit dem Trödel zum Biesdorfer **Blütenfest**. Das heißt immer Einpacken, Auspacken, Sortieren und natürlich auch verkaufen. Wer auch einmal Lust hat, sich als Trödelhändler zu versuchen, kann gerne mitmachen. Unter den Telefonnummern **030.5 14 69 90** und **0177.7 02 86 12** können wir für Samstag, den **19. Mai** oder Sonntag, den **20. Mai** einen Termin vereinbaren.

Als praktisch hat es sich bewährt, **Trödel** im Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Straße 165, **anzunehmen**.

Dienstags und mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr ist immer ein Gemeindemitglied dort, um Ihre Schätze entgegenzunehmen. Oder Sie rufen Frau Barchewitz an und vereinbaren einen Termin (0177.7 02 86 12).

Leider steht Frau Pudelko nicht mehr zur Verfügung.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Pfingstfest und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihre

Sabine Barchewitz und Renate Schauer

LIEBE FREUNDE DES VEREINS „HILFE VOR DER TÜR“,

ich werde mich in meinem privaten Leben demnächst ein wenig verändern und habe mir eine neue Herausforderung gestellt: Ich habe am 1. März 2012 ein kleines **Café im Grabensprung 118** eröffnet.

Ich möchte hiermit von meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Verein „Hilfe vor der Tür“ zurücktreten und mich für die tolle Unterstützung bei unseren „Trödelaufmärschen“, die ich von so vielen aus der Gemeinde erhalten habe, bedanken.

Ich wünsche Gesundheit und Glück.

Edelgard Pudelko

+++++

DER RUMÄNIENKREIS BERICHTET

Wie im vorigen Gemeindebrief angekündigt, fuhren wir am 11. April 2012 mit sechs Mann, drei Autos sowie zwei Anhängern für sechs Tage wieder auf Tour nach Aiud.

Im nächsten Gemeindebrief werden wir ausführlich darüber berichten.

Joachim W. Benkert & Jörg Kiel



Abfahrt nach Aiud: Niels, Dietrich, Holger, Zoltan, Joachim und Jörg (v. l. n. r.)

KIND+JUGENDLICHT

Seite für die Jüngerer in der Gemeinde

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 1. – 3. Klasse	montags (letzter Treff 11.06.)	16:30 – 17:30 Uhr
Christenlehre 4. – 6. Klasse	mittwochs (letzter Treff 13.06.)	17:30 – 18:30 Uhr
Junge Gemeinde/Jugendstall	dienstags	19:30 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Konfirmandenunterricht 7. + 8. Klasse	Rüste siehe unterer Artikel/kein Termin im Juni	10:00 – 16:00 Uhr

JUGENDRÜSTZEIT NACH GROSS KÖRIS | 04.–06.05.2012

Groß Köris hat uns im letzten Jahr so gut gefallen, dass wir dieses Jahr noch einmal hinfahren wollen – aber mit noch mehr Teilnehmern. Die Junge Gemeinde kommt mit, hat aber nicht mehr als ca. 13 Teilnehmerplätze, da wir ja fast 30 Konfis an Bord haben. Die älteren werden wieder ihre Abschlussgespräche haben und von der JG bei der Vorbereitung ihres **Konfi-Vorstellungsgottesdienstes** am **13. Mai** unterstützt. Die Jüngerer nehmen schon ein bisschen „Tuchföhlung“ auf, wie es ist, wenn man älter wird, und werden auch ansonsten viel Spaß haben und mit eingebunden in die Vorbereitung. Denn am Ende soll hoffentlich ein ganz und gar von den Jugendlichen vorbereiteter Gottesdienst stehen. Wenn das Wetter mitspielt, haben wir natürlich auch viel Gelegenheit zum TT-, Volleyball- oder Fußballspielen. Wir freuen uns jedenfalls schon sehr darauf und sind neugierig, wie alle miteinander klarkommen.

Euer Konfi- und JG-Team

CHRISTENLEHRERÜSTE IN GUSSOW

Am Freitag ging es los! Die Christenlehregruppe (3. bis 6. Schuljahr) fuhr vom 24. bis 26. Februar nach Gussow zur Rüstzeit. Unser Thema war das Leben im alten Ägypten. Angefangen haben wir aber mit einer Schatzsuche. Der Schatz bestand aus kleinen Tonpaketen. Daraus hat sich jeder von uns eine Tontafel gebastelt. Auf die Tontafeln schrieben wir die Anfangsbuchstaben des hebräischen Alphabets für die zehn Gebote. Außerdem haben wir den Film „Moses“ geguckt. Wir waren oft draußen und haben gespielt und getobt. Wir freuen uns schon auf die nächste Rüstzeit.

Sebastian Peine

+++++

CHRISTENLEHRERÜSTE IN WALD-SIEVERS DORF

Vom 23.03.-25.03.12 waren die Christenlehrekinder der Montagsgruppe (1. und 2. Klasse) mit zwei Betreuern zur Rüste in Waldsieversdorf.

Nach dem Beziehen der Zimmer und

dem Abendbrot schauten wir uns einen Film an, der die Josephsgeschichte zum Inhalt hatte. Vieles aus diesem Film kannten die Kinder bereits aus der Christenlehre, wo die Josephsgeschichte schon Thema war.

Am Samstag stand, nach einem leckeren Frühstück, die Schatzsuche an. Um den Schatz zu finden, mussten die Kinder einige biblische Fragen zur Josephsgeschichte beantworten.

Danach bastelten wir aus Ton Öllampen, wie sie zur alttestamentlichen Zeit schon in Gebrauch waren. Dies bereitete allen viel Freude, und nach dem Trocknen konnte jeder seine Lampe mit nach Hause nehmen.

Am Nachmittag schauten wir uns ein wenig in Waldsiedersdorf um, waren Eis essen und besuchten den Abenteuerplatz, auf dem sich die Kinder austoben konnten.

Nach dem Abendbrot übten wir noch ein Lied über Joseph, und dann starteten wir zur Nachtwanderung, bei der ein wenig Gruseln garantiert war.

Am Sonntagvormittag waren wir dann nochmal auf dem Spielplatz, gingen am See spazieren und konnten uns von einem Wasserturm aus die schöne Umgebung anschauen.

Als das Mittagessen vorbei war, wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt, und alle bedauerten, dass die schöne Zeit schon wieder vorbei war.

Thomas Bock

Muttertag



Text/illustration: Christian Budek

Der Muttertag ist ein etwas umstrittener Feiertag. Das liegt an seiner zwar recht kurzen aber wechselvollen Geschichte. Jedes Jahr am zweiten Maisonntag wird er jedenfalls gefeiert, der Muttertag. Es war im Jahr 1914, als man ihn erstmals offiziell in den USA beging. Die Amerikanerin Anna Jarvis schlug vor, einen Muttertag zu feiern. Eine einfache, aber trotzdem schöne Geschenkidee ist das Beschreiben von Blättern. Die Rückseite der herzförmigen Blätter des Fliederstrauches ist besonders empfindlich. Mit einem dünnen Stöckchen kann man es wunderbar beschriften, fast wie ein richtiges Blatt aus Papier. Probiere es einmal aus. Vielleicht schreibst du deiner Mutter ein kleines Briefchen zum Muttertag.

Kinderseite

Evangelisch – was ist das? **KONFIRMATION**

Das Wort Konfirmation kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung. Der Konfirmandenunterricht wendet sich an Mädchen und Jungen, die 14 Jahre alt werden. Die Gemeinden laden sie ein. Sie können Inhalte des Glaubens kennenlernen. Es ist eine Zeit, in der man viele Fragen stellen kann und gemeinsam an Antworten arbeitet.

Als Säugling oder Kleinkind kann man nicht bewusst Ja zur Taufe sagen. Das holt man in der Konfirmation nach. Es soll eine gut durchdachte Entscheidung sein. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig. Mit der Konfirmation trifft man als Jugendlicher also auch eine rechtlich selbstständige Entscheidung.

Der ein- bis zweijährige Konfirmandenunterricht geht mit einem Konfirmationsgottesdienst zu Ende. Diesen festlichen Abschluss nennt man auch „Einsegnung“. Das zeigt, dass die Konfirmation vor allem eine Segenshandlung ist. Sie ist die Erneuerung und Vergewisserung der Taufzusage. Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmierten kirchliche Rechte. Zum Beispiel können sie nun selbst Pate oder Patin werden.



» Die Kinder dürfen nun selbst entscheiden.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Nachdem die Abendglocken verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung. Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

Jugendchor aus Nacka/Stockholm (Schweden)

Freitag | 18.05.2012 | 19:00 Uhr

Konzert mit Chormusik aus verschiedenen Epochen sowie Gospels, Pop und Spirituals

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Festliche Musik zum ersten Orgelgeburtstag

Sonntag | 24.06.2012 | 19:00 Uhr

Hören Sie Orgelmusik mit Chor, Solisten und Handglocken und lassen Sie sich anschließend zum Johannisfeuer und einer Grillfeier in den Garten des Gemeindezentrums Nord einladen.

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Sommerpause bis einschließlich August

CHORFAHRT | 15.–17.06.2012

Im Juni macht der Chor wieder seine alljährliche Wochenendfahrt. Nach dem Üben für Weihnachten (ups – fast schon gar nicht mehr wahr), für Ostern und dann auch noch für Konfirmation und Pfingsten, freuen wir uns auf unsere gemeinsame Chorfahrt.

Diesmal führt sie uns an den Großvätersee bei Groß-Dölln/Templin. Am Samstag fahren wir nach einer ausgiebigen Probe am Vormittag nach Großschönebeck. Dort erwartet uns eine interessante Führung zur Geschichte der Schorfheide (dem Jagdgebiet der Hohenzollern, von Göring und Honecker). Anschließend führt uns der Schönebecker Pfarrer durch seine Kirche. Auch der Wildpark bei Groß Schönebeck ist sehenswert.

Am Abend geben wir dann unser Konzert in der Kirche von Kurtschlag.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag (in dem der Chor dann auch noch einmal singt) wird jeder individuell nach Hause fahren.

Wir denken, es wird wie immer ein schönes Wochenende, das uns alle durch intensive Chorarbeit und Freizeitvergnügen weiter zusammenschweißt. Wer solch ein schönes Wochenende mitmachen will, den führt der Weg über die Chorproben bzw. den Handglockenchor. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Für den Chor
Ch. Siems

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

KONFIRMANDEN UND KONFIRMANDINNEN 2012

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe.

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe.

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe.

Er hat dir gesagt, Mensch, was gut ist
und was der Herr von dir fordert,
nämlich Gottes Wort halten
und Liebe üben
und demütig sein vor deinem Gott.
(Micha 6,8)

+++++

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm Griesinger Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 23.05. u. 27.06. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 21.05. u. 18.06. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 23.05. u. 27.06. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 22.05. u. 26.06. | 16:00 Uhr

Lebensraum Biesdorf Debenzer Str. 44a
Mittwoch | 02.05. u. 06.06. | 17:15 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 24.05. u. 21.06. | 15:15 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*



FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

GEMEINDEVORSTAND | 14.05.2012

Die nächste Sitzung des Gemeindevorstandes findet am **14. Mai 2012 um 19:30 Uhr** im **Gemeindezentrum in der Maratstraße 100** statt.

GENERALKONFERENZ 2012 | 24.04.–04.05.2012

Vom **24. April bis zum 4. Mai 2012** findet in **Tampa (Florida, USA)** die **Generalkonferenz** der **Evangelisch-methodistischen Kirche** statt. Die Menschen aller Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche sind eingeladen, diese Tagung im Gebet vorzubereiten und zu begleiten. Ein Andachts- und Gebetsheft mit dem Titel „50 Tage BETEN“ bietet dazu eine geistliche Anleitung. Nähere Informationen unter www.emk.de.

Die Generalkonferenz ist das leitende und gesetzgebende Gremium der Evangelisch-methodistischen Kirche (United Methodist Church) und repräsentiert ungefähr zwölf Millionen Kirchenglieder in aller Welt. Die Generalkonferenz entscheidet über Fragen der Lehre und Kirchenordnung und über alle Anliegen der Gesamtkirche. Jede jährliche Konferenz delegiert zwei Personen zur Generalkonferenz. Unsere Konferenz (NJK) wird von Pastorin Irene Kraft (Hannover) und Ulrich Schempp (Hamburg) vertreten.

IT'S FOR YOU ...

METHODISTISCHES FESTIVAL IN KRAKAU/ POLEN | 08.08.–12.08.2012

Alle methodistischen Wege führen vom **8. bis 12. August 2012** nach **Krakau** in

Polen: Unter dem **Thema „It's for you“ (Es ist für dich)** findet dort das **3. Europäische Methodistische Festival** statt. Rund eintausend Teilnehmende – Junge, Alte, Familien, Singles – werden erwartet.

So langsam wird das „European Methodist Festival“ (EMF) zu einer Marke: Nach der Premiere im Jahr 2003 in Potsdam und der zweiten Auflage 2007 in Bratislava findet im August das dritte EMF in Krakau (Polen) statt. Veranstalter sind der Europäische Kinder- und Jugendrat EMYC und der Europäische Rat methodistischer Kirchen (EMC) in enger Zusammenarbeit mit der EmK in Polen. Die Hauptsprachen sind Englisch, Polnisch und Deutsch, aber auch andere Sprachen werden übersetzt. Für die Veranstaltungen wird eine Zeltstadt auf dem Blonia Feld, dem zentralen Park der Stadt, aufgebaut. Dort werden die Teilnehmer eine unvergessliche Zeit erleben. Das Treffen hat mehrere Ziele. Zunächst ein missionarisches: Die evangelisch-methodistischen Christen bezeugen ihren Glauben öffentlich. „Wir wollen aber auch für uns selbst Verbindungen und Kontakte knüpfen, die unser Christsein stärken“, schreibt Pastor Armin Besserer, der zum Organisationsteam gehört. Der Begriff „Festival“ mache deutlich, „dass wir miteinander feiern, singen, musizieren, spielen, beten, hören wollen“. Weitere Informationen unter: www.methodistfestival.eu
Gabriel Straka

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

GMZ NORD · Maratstraße 100	Wochentag	Uhrzeit
Elterntreff	Di 08.05. und 05.06.	16:30 Uhr
Kinderkrabbelgruppe	jeden Mittwoch	09:30 – 11:00 Uhr
Senioren	Mi 16.05. u. 20.06.	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr
Gesprächskreis	Do 03.05. u. 07.06.	16:00 Uhr
Mittwochscafé	Mi 02.05. u. 06.06.	14:30 Uhr
Po Go (Pop+Gospel-Chor)	jeden Freitag	18:00 Uhr
Seniorengymnastik 60 Plus	jeden Montag	10:00 Uhr
GB-Singers	fällt bis auf weiteres aus	18:15 Uhr

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Frauenhilfe	Mi 09.05. u. 13.06.	14:30 Uhr
Abend der Begegnung	Do 21.06.	19:00 – 21:00 Uhr
Blindenkreis	Mi 23.05. u. 27.06.	14:30 Uhr
CMB (Christliche Mitte Biesdorf)	13.05. (Friedhofsführung) u. 10.06. (Wittenbergfahrt)	Treffpunkt bitte telefonisch bei Herrn Hillger erfragen

GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Kirchenchor	jeden Dienstag	19:30 Uhr
Handglockenchor	jeden Mittwoch	18:45 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Mütterkreis	Do 03.05. u. 07.06.	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	Fr 25.05. u. 29.06.	20:00 Uhr
Seniorenkreis	Do 15.05. u. 19.06.	15:00 Uhr
Begegnungscfé	Di 08./22./29.05. u. 05./12./26.06.	15:00 Uhr
Senioren Singkreis	Mi 02./16.05. u. 06./20.06.	15:00 Uhr
Seniorengymnastik	jeden Dienstag	14:00 Uhr
MidlifeKreis	Mo 07.05. und 04.06.	20:00 Uhr

GMZ = Gemeindezentrum

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

Ev. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro

Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93
Telefax 030.51 73 70 97
info@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Mo und Fr 9:00 – 13:00 Uhr
Di 10:00 – 13:00 Uhr
Do 14:00 – 18:00 Uhr

Küsterin Evelyn Zippel

Büromitarbeiterin Petra Stüber

Das Büro bleibt am 21.05.2012 geschlossen.

UNSERE MITARBEITER

PfarrerIn Claudia Pfeiffer

Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78
Telefax 030.54 70 29 77

Pastor Wolfram Geiger

Köpenicker Straße 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.51 06 18 97
Telefax 030.51 06 22 78

Sprechzeit GMZ Süd: 14.05. und 11.06.

Sprechzeit GMZ Nord: 18.06.

jeweils 9:30 – 12:30 Uhr

Urlaub am 04.06. und vom 23.06.–07.07.2012

Kantor Andreas Hillger

Schulstr. 38 · 12683 Berlin
Mobil 0172.3 23 33 11

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

Gemeindehelferin Jacqueline Leverenz

Telefon 030.6 51 78 56

Anneliese Thieme

Buschiner Straße 6 · 12683 Berlin
Telefon 030.51 73 76 64

Ev. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16
kita@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 06:30 – 17:00 Uhr

Leiterin Annette Bock

KONTO VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger:

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree,
Konto 160 440 · BLZ 210 60 237,
Bank: Ev. Darlehensgenossenschaft

Verwendungszweck:

Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf
für z.B.: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.

+ +

Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT

Pastor Gabriel Straka

Dieffenbachstraße 39 · 10967 Berlin-Kreuzberg
Telefon 030.6 93 62 57
Telefax 030.81 70 91 86
gabriel.straka@emk.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer

Telefon 030.68 83 52 40

KONTO Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE

Evang. Darlehensgenossenschaft Kiel (EDG),
Konto 120 7373 56 · BLZ 210 602 37

+ +

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE „Maria Königin des Friedens“

Pfarrer Michael Kulpinski

Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02
Telefax 030.54 39 81 73

pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

K/GO

*

Abendmahl

Gottesdienst mit parallelem Angebot für Kinder

im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str. 165 |
|---------------------------------------|--|--|-------------------------------|
| 06. Mai <i>Kantate</i> | 09:30 Uhr Herr A. Risse * | 11:00 Uhr Pfarrer i.R. M. Wohlfahrt ^{AM} | |
| 13. Mai <i>Rogate</i> | | 11:00 Uhr Konfirmanden
Konfi-Vorstellungsgottesdienst | |
| 17. Mai <i>Himmelfahrt</i> | | 14:30 Uhr Pfarrer Geiger, Pfarrer Kulpinski, Pastorin Minor
ökumenischer Park-Gottesdienst | |
| 20. Mai <i>Exaudi</i> | 09:30 Uhr Pastor G. Straka ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Prof. Dr. Ph. Enger | |
| 27. Mai <i>Pfingsten</i> | | 11:00 Uhr Pfarrer Geiger ^{AM}
Konfirmation | |
| 28. Mai <i>Pfingstmontag</i> | | 11:00 Uhr Pfarrer Geiger ^{AM} | |
| 03. Juni <i>Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Herr R. Reinhold * | 11:00 Uhr Pfarrer Geiger ^{AM}
Goldene Konfirmation | |
| 10. Juni 1. <i>So nach Trinitatis</i> | | 11:00 Uhr Pfarrer Geiger ^{TAUFE} | |
| 17. Juni 2. <i>So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Herr M. Roth * | 11:00 Uhr Pfarrer Geiger ^{TAUFE} | |
| 24. Juni 3. <i>So nach Trinitatis</i> | | 11:00 Uhr Pfarrer Dr. E. Zemmrich | |
| 01. Juli 4. <i>So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pastor G. Straka * | 11:00 Uhr Pfarrer i.R. M. Wohlfahrt ^{AM} | |